

Inhaltsüberblick

Vorwort	VII
Inhaltsüberblick	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Einleitung.....	1
Kapitel 1: Geschichte des Arzthaftungsrechts im Überblick	5
I. Geschichte des Behandlungsvertrages	5
II. Geschichte der Einwilligung und Aufklärung	10
III. Geschichte der Beweiserleichterungen im Arzthaftungsprozess.....	17
IV. Normierungsbestrebungen im Arzthaftungsrecht	24
Kapitel 2: Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung der Patientenrechte.....	29
I. Bisherige Bindungswirkung der Rechtsprechungsgrundsätze	30
II. Regelungsbedarf aus verfassungsrechtlicher Sicht.....	35
III. Regelungsbedarf aus rechtspolitischer Sicht	42
IV. Zwischenergebnis	45
Kapitel 3: Inhalt und Einzelkritik der §§ 630a ff. BGB.....	47
I. Allgemeines zum neuen Untertitel „Behandlungsvertrag“	47
II. Vertragstypische Pflichten beim Behandlungsvertrag, § 630a BGB	57
III. Anwendbare Vorschriften, § 630b BGB	83
IV. Zusammenwirken und Informationspflichten, § 630c BGB	86
V. Einwilligung, § 630d BGB	111
VI. Selbstbestimmungsaufklärung und Erläuterungspflicht, § 630e BGB	124
VII. Dokumentation der Behandlung, § 630f BGB.....	146

VIII. Einsichtnahme in die Behandlungsdokumentation, § 630g BGB	158
IX. Beweislastverteilung im Arzthaftungsprozess, § 630h BGB	164
X. Auswirkungen der §§ 630a ff. BGB auf das Deliktsrecht.....	184
XI. Unberücksichtigt gebliebene Reformvorschläge	188
Kapitel 4: Gesamtbewertung und Ausblick.....	195
I. Bewertung des Gesetzes	195
II. Ausblick auf die Zukunft des Arzthaftungsrechts	198
Literaturverzeichnis	201

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Einleitung	1
Kapitel 1: Geschichte des Arzthaftungsrechts im Überblick.....	5
I. Geschichte des Behandlungsvertrages.....	5
1. Die verschiedenen Ansichten zum Vertragstypus des Behandlungsvertrages zu Beginn des 20. Jahrhunderts	6
a) Behandlungsvertrag als Dienst- oder Werkvertrag.....	7
b) Behandlungsvertrag als Vertrag <i>sui generis</i> mit dienstvertragsähnlichem Charakter	8
c) Äußerungen der Rechtsprechung zum Vertragstypus	9
2. Schlussfolgerungen aus der Geschichte des Behandlungsvertrages für die weitere Untersuchung	10
II. Geschichte der Einwilligung und Aufklärung.....	10
1. Entwicklung der Einwilligung	10
2. Entwicklung der Aufklärungspflicht.....	12
a) Die Anfänge der Aufklärungspflicht zu Beginn des 20. Jahrhunderts	12
b) Die Weiterentwicklung der Aufklärungspflicht nach 1945.....	12
aa) Der Streit über die Aufklärungspflicht zwischen den Ärzten und der Rechtsprechung	13
bb) Ausdifferenzierung der Aufklärungspflicht	15
3. Schlussfolgerungen aus der Geschichte der Einwilligung und Aufklärung für die weitere Arbeit.....	16
III. Geschichte der Beweiserleichterungen im Arzthaftungsprozess	17
1. Anscheinsbeweis	17
2. Beweisvereitelung	18
3. Dokumentationsmangel.....	19
4. Befunderhebungs- und Befundsicherungsmängel.....	20
5. Beweislastumkehr beim groben Behandlungsfehler	21
a) Rechtsprechungsentwicklung seit den 1930er Jahren	21
b) Begründung der Beweislastsonderregel durch die Rechtsprechung.....	22

6. Beweiserleichterung bei voll beherrschbaren Behandlungsrisiken.....	23
7. Schlussfolgerungen aus der Geschichte der Beweiserleichterungen für die weitere Untersuchung.....	23
IV. Normierungsbestrebungen im Arzthaftungsrecht.....	24
Kapitel 2: Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung der Patientenrechte.....	29
I. Bisherige Bindungswirkung der Rechtsprechungsgrundsätze.....	30
1. Einordnung in die Kategorien Richterrecht und Gewohnheitsrecht	30
a) Erfüllung der zeitlichen Komponente des Gewohnheitsrechts	31
b) Die allgemeine Rechtsüberzeugung der Normadressaten	32
aa) Heileingriff als rechtfertigungsbedürftige Körperverletzung	32
bb) Pflicht zur Selbstbestimmungsaufklärung	32
cc) Beweislastumkehr beim groben Behandlungsfehler.....	33
c) Zwischenergebnis	34
2. Bindungswirkung von Richterrecht	34
3. Zwischenergebnis	35
II. Regelungsbedarf aus verfassungsrechtlicher Sicht	35
1. Expliziter Regelungsauftrag aus dem Grundgesetz	36
2. Regelungsauftrag aus den grundrechtlichen Schutzpflichten und der Wesentlichkeitstheorie	36
a) Regelungsauftrag aus den grundrechtlichen Schutzpflichten	36
aa) Regelungsauftrag aus dem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	37
bb) Regelungsauftrag aus dem Selbstbestimmungsrecht	38
b) Regelungspflicht aus dem Wesentlichkeitstheoriegrundsatz.....	39
3. Regelungspflicht aus Gründen der Gewaltenteilung oder der Rechtssicherheit.....	40
a) Regelungspflicht aus Aspekten der Gewaltenteilung	40
b) Regelungspflicht aus Aspekten der Rechtssicherheit.....	41
4. Zwischenergebnis	42
III. Regelungsbedarf aus rechtspolitischer Sicht.....	42
IV. Zwischenergebnis.....	45

Kapitel 3: Inhalt und Einzelkritik der §§ 630a ff. BGB	47
I. Allgemeines zum neuen Untertitel „Behandlungsvertrag“	47
1. Verortung der Patientenrechte im Bürgerlichen Gesetzbuch.....	47
2. Entscheidung des Streits über die Rechtsnatur des Behandlungs- verhältnisses zwischen Kassenpatient und Vertragsarzt	48
a) Rechtsverhältnis öffentlich-rechtlicher Natur (sog. Versorgungskonzeption).....	49
b) Privatrechtlicher Vertrag (sog. Vertragskonzeption)	50
c) Entscheidung des Streits durch den Gesetzgeber	51
3. § 280 Abs. 1 BGB als Haftungsnorm im Behandlungsvertragsrecht	52
4. Anwendbarkeit der §§ 630a ff. BGB auf die Behandlung von Bewusst- losen, Geschäftsunfähigen und beschränkt Geschäftsfähigen.....	54
a) Die Behandlung von Bewusstlosen in Notfallsituationen.....	54
b) Die Behandlung von Geschäftsunfähigen und beschränkt Geschäftsfähigen	55
c) Keine Änderungen durch das Patientenrechtegesetz.....	56
5. Anwendbarkeit der §§ 630a ff. BGB in zeitlicher Hinsicht	57
II. Vertragstypische Pflichten beim Behandlungsvertrag, § 630a BGB	57
1. Qualifizierung als dienstvertragsähnliches Verhältnis.....	58
a) Verträge im Grenzbereich zwischen Behandlungsvertrags- und Werkvertragsrecht	59
aa) Verträge über kosmetische Behandlungen.....	60
bb) Sonstige Verträge im Grenzbereich zwischen Behandlungs- und Werkvertrag.....	63
b) Zwischenergebnis	64
2. Die Vertragsparteien	64
a) Einbeziehung des Krankenhauses in das Arzt-Patienten-Verhältnis	64
aa) Die Vertragstypen bei stationärer Behandlung nach neuem Recht.....	65
bb) Haftungsausschluss des Krankenhausträgers im Wege der Vertragsgestaltung bei Wahlleistungspatienten	66
cc) Zwischenergebnis	69
b) Die Begriffe des „Behandelnden“ und des „Patienten“	69
3. Andere Berufsgruppen als Human- und Zahnmediziner im Anwendungsbereich der §§ 630a ff. BGB.....	70
a) Schaffung neuer Pflichten für Psychotherapeuten und Angehörige sonstiger Heilberufe durch deren Einbeziehung in die §§ 630a ff. BGB	71

aa) Die Geltung arztrechtlicher Pflichten und Beweisgrundsätze bei Psychotherapeuten.....	72
bb) Die Geltung arztrechtlicher Pflichten und Beweisgrundsätze bei Hebammen	73
cc) Die Geltung arztrechtlicher Pflichten und Beweisgrundsätze bei Physiotherapeuten	75
dd) Die Geltung arztrechtlicher Pflichten und Beweisgrundsätze bei Heilpraktikern.....	76
b) Zwischenergebnis.....	77
4. Einhaltung des anerkannten fachlichen Standards (Abs. 2).....	78
a) Fachlicher Standard in der Ärzteschaft	79
b) Fachlicher Standard bei den sonstigen Heilberufen	80
c) Abweichen vom fachlichen Standard	81
III. Anwendbare Vorschriften, § 630b BGB	83
1. Arbeitsrechtliche und werkvertragliche Vorschriften	83
2. Näheres zu den anwendbaren Dienstvertragsvorschriften	84
IV. Zusammenwirken und Informationspflichten, § 630c BGB	86
1. Zusammenwirkensobliegenheit (Abs. 1).....	86
2. Therapeutische Aufklärung (Abs. 2 Satz 1)	89
a) Abgrenzung zwischen therapeutischer Aufklärung und Selbstbestimmungsaufklärung	89
b) Patientenbrief 90	
3. Fehleroffenbarungspflicht (Abs. 2 Satz 2 und 3).....	91
a) Erkennbare Umstände	93
b) Bewertung des Behandlungsgeschehens als „fehlerhaft“	94
aa) Argumente für eine Bewertungspflicht.....	94
bb) Argumente gegen eine Bewertungspflicht.....	95
cc) Zwischenergebnis	97
c) Umfang des Beweisverwertungsverbotes in § 630c Abs. 2 Satz 3 BGB	97
aa) Erstreckung des Beweisverwertungsverbots auf Angehörige des Behandelnden.....	98
bb) Fernwirkung des Beweisverwertungsverbots	98
d) Rechtsfolgen des Verstoßes gegen die Offenbarungspflicht.....	99
e) Zusammenfassung und Bewertung der Fehleroffenbarungspflicht.....	101
4. Wirtschaftliche Aufklärung (Abs. 3)	102
a) Unterschiedlicher Umfang der wirtschaftlichen Aufklärung bei privat und gesetzlich Versicherten.....	102

b) Kenntnis der Unsicherheit der Kostenübernahme oder Anhaltspunkte hierfür.....	103
c) Die Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL).....	104
aa) Aktuelle Rechtslage nach dem Patientenrechtegesetz	105
bb) Nicht aufgenommene Reformvorschläge hinsichtlich der Individuellen Gesundheitsleistungen	106
d) Textform der wirtschaftlichen Aufklärung (Abs. 3 Satz 1) und weitergehende Formanforderungen (Abs. 3 Satz 2)	108
e) Rechtsfolge bei nicht ordnungsgemäßer wirtschaftlicher Aufklärung.....	109
5. Ausnahmen vom Informations- bzw. Aufklärungserfordernis (Abs. 4)....	110
V. Einwilligung, § 630d BGB.....	111
1. Einordnung der Einwilligung im Vertragsrecht.....	111
a) Bisherige Rechtslage	111
b) Rechtslage nach dem Patientenrechtegesetz	112
2. Einwilligungsfähigkeit (Abs. 1 Satz 2)	113
a) Einwilligung beim Minderjährigen.....	113
b) Einwilligung bei unter Betreuung stehenden Personen	117
3. Mutmaßliche Einwilligung (Abs. 1 Satz 4).....	118
4. Vertraglicher Schmerzensgeldanspruch bei unwirksamer Einwilligung.....	119
a) Eingriffsspezifische Wundschmerzen	119
b) Übergehung des Patientenwillens	120
5. Änderungen an § 630d BGB im Verlauf des Gesetzgebungsprozesses....	122
a) Der Begriff der „medizinischen Maßnahme“ in § 630d Abs. 1 Satz 1 BGB	122
b) Einfügung von § 630d Abs. 1 Satz 3 und Abs. 3 BGB	123
6. § 630d BGB als Rechtfertigungsgrund im Strafrecht.....	123
VI. Selbstbestimmungsaufklärung und Erläuterungspflicht, § 630e BGB	124
1. Inhalt der Aufklärung (Abs. 1)	125
2. Formelle Anforderungen an die Umstände der Aufklärung (Abs. 2).....	127
a) Mündlichkeit der Aufklärung und Person des Aufklärenden (Nr. 1).....	127
b) Rechtzeitigkeit der Aufklärung (Nr. 2).....	130
c) Verständlichkeit der Aufklärung (Nr. 3)	131
aa) Erforderlichkeit der Hinzuziehung eines Übersetzers	132
bb) Keine Übernahme der Übersetzungskosten durch die Krankenversicherer.....	133

d) Pflicht zur Aushändigung von Abschriften von unterzeichneten Aufklärungs- und Einwilligungsunterlagen (Abs. 2 Satz 2)	135
e) Formularaufklärung bei geringfügigen Eingriffen gemäß § 630e Abs. 2 Satz 2 BGB-RefE – nicht ins Gesetz aufgenommen	136
3. Ausnahmen vom Aufklärungserfordernis (Abs. 3)	138
a) Unaufschiebbarkeit der Behandlung	138
b) Aufklärungsverzicht	139
c) Weitere Ausschlussgründe	140
4. Aufklärung des Einwilligungsberechtigten (Abs. 4)	142
5. Erläuterung der medizinischen Maßnahme gegenüber dem Einwilligungsunfähigen (Abs. 5)	143
a) Inhalt der Regelung	143
b) Rechtsfolge bei einem Verstoß gegen die Erläuterungspflicht	144
VII. Dokumentation der Behandlung, § 630f BGB	146
1. Dokumentationszwecke	146
2. Pflicht zur Dokumentation in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang (Abs. 1 Satz 1)	147
3. Pflicht zur Kenntlichmachung von Veränderungen an der Patientenakte (Abs. 1 Satz 2 und 3)	149
a) Gewährleistung der Erkennbarkeit des ursprünglichen Inhalts	149
b) Angabe des Änderungszeitpunkts	150
c) Technische Gewährleistung der Manipulationssicherheit	150
4. Inhalt der Dokumentationspflicht (Abs. 2)	153
5. Aufbewahrungspflicht (Abs. 3)	154
a) Inhalt der gesetzlichen Regelung	154
b) Vertragliche Begrenzung der Aufbewahrungs dauer	156
aa) Individualvertragliche Begrenzung	156
bb) Formularmäßige Begrenzung	157
VIII. Einsichtnahme in die Behandlungsdokumentation, § 630g BGB	158
1. Umfang des Einsichtnahmerechts	159
2. Begründungspflicht bei Ablehnung der Einsichtnahme (Abs. 1 Satz 2)	160
3. Modalitäten der Einsichtnahme (Abs. 1 Satz 3, Abs. 2)	161
4. Einsichtsrechte der Erben und der nächsten Angehörigen (Abs. 3)	162
5. Einsichtnahmerecht des Rechnungshofes	163

IX. Beweislastverteilung im Arzthaftungsprozess, § 630h BGB.....	164
1. Beweislastumkehr bei voll beherrschbaren Behandlungsrisiken	
(Abs. 1).....	165
a) „Allgemeines“ Behandlungsrisiko	165
b) Reichweite der Vermutung und Gegenbeweis.....	165
c) Bedeutung der Vermeidbarkeit und Erkennbarkeit für die Beweisregel	166
2. Beweislastverteilung hinsichtlich der Einwilligung und Aufklärung (Abs. 2).....	167
a) Umfang der Beweisregel (Abs. 2 Satz 1).....	168
aa) Widerruf der Einwilligung	168
bb) Einwilligungsfähigkeit	169
b) Berufung auf die hypothetische Einwilligung (Abs. 2 Satz 2)	169
3. Beweislastumkehr bei Dokumentationsmängeln (Abs. 3).....	170
a) Umfang der Beweisregel	171
aa) Argumente für eine Begrenzung der Beweislastumkehr auf die Fälle der Nichtdokumentation	171
bb) Argumente für eine allgemeine Beweislastumkehr	172
cc) Zwischenergebnis	172
b) Folgen der Beweislastumkehr bei sonstigen Dokumentationspflichtverstößen	173
aa) Nicht rechtzeitige Behandlungsdokumentation	173
bb) Änderung der Patientenakte ohne Bestehenlassen des ursprünglichen Inhalts	174
cc) Nichtkenntlichmachung des Änderungszeitpunkts.....	174
dd) Nichtgewährleistung der technischen Manipulationssicherheit....	175
4. Beweislastumkehr bei unzureichender Befähigung des Behandelnden (Abs. 4).....	176
a) Anforderungen an die Darlegung und den Beweis der Vermutungsgrundlage.....	177
b) Umfang der Beweislastumkehr	177
c) Notwendigkeit der eigenständigen Beweisregel des § 630h Abs. 4 BGB	178
5. Beweislastumkehr beim groben Behandlungsfehler und beim einfachen Befunderhebungs- bzw. Befundsicherungsfehler (Abs. 5)	179
a) Beweislastumkehr beim groben Behandlungsfehler (Abs. 5 Satz 1)....	179
b) Beweislastumkehr beim einfachen Befunderhebungs- bzw. Befundsicherungsfehler (Abs. 5 Satz 2)	182

X. Auswirkungen der §§ 630a ff. BGB auf das Deliktsrecht	184
1. Bedeutung der einzelnen Regelungen der §§ 630a ff. BGB für das Deliktsrecht	185
2. Bewertung und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Verhältnisses von vertraglicher zu deliktischer Arzthaftung	187
XI. Unberücksichtigt gebliebene Reformvorschläge.....	188
1. Beweislastumkehr bei einfachen Behandlungsfehlern	189
2. Herabsetzung des Beweismaßes und Proportionalhaftung.....	189
3. Versicherungslösung und Entschädigungsfonds	191
Kapitel 4: Gesamtbewertung und Ausblick.....	195
I. Bewertung des Gesetzes.....	195
II. Ausblick auf die Zukunft des Arzthaftungsrechts.....	198
Literaturverzeichnis	201